

Heute

Fussball

6. Friedensspiel im Rheinpark-Stadion

Bereits zum sechsten Mal in Folge findet heute das Friedensfussballspiel anlässlich des UN Day of Peace 2015 im Rheinpark-Stadion Vaduz statt. Um 18.30 Uhr werden zwei kunterbunt gemischte Mannschaften, bestehend aus Spielern des Special-Olympics-Teams, des Flüchtlingsheims, Freunden aus sozialen Verbindungen sowie aktiven und ehemaligen Sportlern «miteinander» gegeneinander antreten. Im Anschluss werden alle Spieler im Stadionrestaurant mit einem Spaghetti-Plausch verköstigt. Daneben sorgt ein DJ für die musikalische Umrahmung dieses stimmungsvollen und friedlichen Events.

www.volksblatt.li

Fussball

Zwei Wochen Pause für Garcia

BREMEN Werder Bremen muss voraussichtlich zwei Wochen auf Ulisses Garcia verzichten. Der junge Schweizer, der beim Bundesligisten auf der linken Seite auf Anhieb einen Stammspieler erobert hat, brach sich am Samstag im Spiel gegen Ingolstadt den grossen Zeh des rechten Fusses. Der 19-Jährige musste bei der 0:1-Niederlage zur Pause ausgetauscht werden. (si)

Golf

Woods erneut am Rücken operiert



PARK CITY Tiger Woods (Foto) hat sich einer zweiten kleinen Rückenoperation unterzogen. Der Eingriff in Park City soll Abhilfe für einen eingeklemmten Nerv schaffen, wie der amerikanische Golf-Star auf seiner Website mitteilt. «Das ist natürlich sehr enttäuschend, aber ich bin ein Kämpfer», so Woods. Der 39-Jährige geht von einer vollständigen Genesung aus. Der behandelnde Mediziner Charles Rich, der schon den ersten Eingriff im vergangenen Jahr vorgenommen hatte, sprach von einem vollen Erfolg. Woods hat seine Teilnahme an drei Turnieren im restlichen Jahr abgesagt und hofft, womöglich schon im Januar 2016 auf die PGA-Tour zurückzukehren. «Ich war schon vorher verletzt und habe wieder gespielt. Das wird diesmal nicht anders sein», betonte die einstige Welt Nummer eins. Woods war bereits Ende März 2014 am Rücken operiert worden, hat aber auch danach nicht zu alter Klasse zurückgefunden. Der Gewinner von 14 Major-Titeln hat seit dem US Open 2008 keines der vier wichtigsten Turniere mehr gewinnen können und ist in der Weltrangliste auf Platz 283 zurückgefallen. Den bislang letzten seiner mehr als 100 Turniersiege feierte er 2013. Woods hatte seit mehreren Wochen Schmerzen am Rücken und in der Hüfte. (si)



Das starke SRCV-Quintett: Patrick Maier, Roger Baumann, Marcel Rothmund, Spielertrainer Davide Bianchetti und Michel Haug (von links). (Foto: Michael Zanghellini)

SRC Vaduz in den Top-6 Europas

Squash Trotz der abschliessenden 1:3-Niederlage gegen Viktoria Brno aus Tschechien können die Vaduzer Squasher auf eine erfolgreiche Europäische Clubmeisterschaft zurückblicken. Der SRCV belegte in Krakau (Pol) den starken sechsten Schlussrang.

VON ROBERT BRÜSTLE

Zum Abschluss der Europäischen Clubmeisterschaft stand für den SRC Vaduz die Partie um Platz fünf auf dem Programm. Gegner war Viktoria Brno. Und die Tschechen erwiesen sich als der erwartete starke Gegner. Roger Baumann eröffnete die Begegnung auf der Position 2 gegen Daniel Mekbib. Für den SRCV-Akteur gab es dabei nichts zu holen, Mekbib gewann in drei Sätzen mit 11:7, 11:1, 11:4. Danach konnte Davide Bianchetti auf der Position 1 ausgleichen. Der italienische Spielertrainer setzte sich gegen Martin Svec mit 13:11, 11:6, 11:6 durch. Die Weichen auf Sieg stellten die Tschechen auf der Position 3 in Person von Michal Jadrnick, der Marcel Rothmund mit 11:3, 13:11, 11:4 bezwang. Auf der Position 4 traf Patrick Maier auf Jan Ryba. Das Vaduzer Talent verkaufte sich wie schon bei seinen bisherigen Auftritten in Krakau sehr gut. Den ersten

Satz musste Maier mit 7:11 abgeben, gewann den zweiten dann mit 11:9. Nachdem Ryba den dritten Satz mit 11:8 gewann und in der Parallel-Partie Rothmund mit 0:3 verlor, wurde die Partie nicht mehr über die volle Distanz ausgetragen. Viktoria Brno sicherte sich Rang fünf, Der SRC Vaduz wurde, wie schon im Vorjahr in Nottingham (Eng) Sechster, und schrammte damit knapp an der Einstellung des bis dato besten Endresultates an einer Europäischen Clubmeisterschaft vorbei. Im Jahr 2004 landete der SRCV auf Platz fünf.

«Wir können sehr zufrieden sein»

«Schade, dass wir diesen fünften Rang nicht erreichen konnten», so Peter Maier vom Squash Rackets Club Vaduz. «Trotzdem können wir mit den diesjährigen kontinentalen Titelkämpfen sehr zufrieden sein. Immerhin haben wir es in die Top-6 geschafft. Das ist für unseren Club eine tolle Sache.» Das Endresultat

kann sich wahrlich sehen lassen. In der Gruppenphase landeten die Residenzler im Pool C zwei 4:0-Siege gegen das Simple Kahuna Team aus Polen und den Squash Club Sandweiler aus Luxemburg. Nur dem späteren Turniersieger BW Worms aus Deutschland musste man sich geschlagen geben. Mit Rang zwei zog man souverän in die Viertelfinals ein. Dort unterlag der SRCV der englischen Profitruppe von Edgbaston Priory 1:3. In den Klassierungsspielen um die Plätze fünf bis acht gab es zuerst einen 3:1-Erfolg gegen Leinster CC aus Irland, bevor es im Spiel um Platz fünf die Niederlage gegen Viktoria Brno absetzte.

Spannendes Finale

Das Finale an der Europäischen Clubmeisterschaft in Krakau war eine rein deutsche Angelegenheit. Der BW Worms stand dem Paderborn Squash Club gegenüber. Nach den

vier Einzelpartien stand es 2:2, damit mussten die gewonnenen Sätze über den Turniersieg entscheiden. Hier hatte Worms mit 7:6 die Nase vorn. Rang drei ging an den französischen Vertreter Mulhouse, das sich gegen Edgbaston Priory klar mit 4:0 durchsetzte.

SQUASH

Spiel um Platz fünf

SRC Vaduz - Viktoria Brno 1:3

Position 1: Davide Bianchetti - Martin Svec 3:0 (13:11, 11:6, 11:6)

Position 2: Roger Baumann - Daniel Mekbib 0:3 (7:11, 1:11, 4:11)

Position 3: Marcel Rothmund - Michal Jadrnick 0:3 (3:11, 11:13, 4:11)

Position 4: Patrick Maier - Jan Ryba 1:2 (7:11, 11:9, 8:11)

Spiel um Platz drei

Edgbaston Priory - Mulhouse 0:4

Finale

Paderborn Squash Club - BW Worms 2:2

Worms gewinnt das Finale mit 7:6 Sätzen

Niederlage gegen Siegemund - Vogt verpasst Finale in Saint-Malo

Tennis Für Steffi Vogt (WTA 172) war am 50 000-Dollar-Turnier in Saint-Malo (Fr) im Halbfinale Schluss. Gegen die Deutsche Laura Siegemund (WTA 100) verlor die Balznerin 2:6, 2:6.

VON OLIVER BECK

Im Duell mit ihrer Weltranglisten-Nachbarin Laura Pous-Tio (Sp/WTA 173) hatte Steffi Vogt auf die klare 1:6-Abfuhr im ersten Satz noch reagieren können. Mit dem Gewinn der nachfolgenden zwei Sätze qualifizierte sich die Balznerin für das Halbfinale. Dort wiederfuhr ihr am Samstag gegen Laura Siegemund im Startsatz ein ähnliches Schicksal wie am Tag zuvor. Die zwei Jahre ältere Deutsche war die bessere Spielerin, der Durchgang mit 6:2 alsbald deren



Steffi Vogt steht 2015 weiter bei einer Einzelteilnahme. Im Juni gewann sie das Turnier in Brescia. (Foto: MZ)

Beute. Zum Leidwesen der 25-Jährigen aus dem Fürstentum verlor die Partie nicht weiter nach dem Muster des Viertelfinals. Statt das Ruder

neuerlich heranzureissen, hatte die Rechtshänderin auch im zweiten Satz nicht allzu viel zu lachen. Mehrmals zeigte ihre formstarke Kontrahentin auf, weshalb sie in der Runde zuvor die Turnier-Nr. 1 Teliana Pereira (Br/49) ausgeschaltet hatte - und weshalb nun auch die Liechtensteinerin an ihrer Endstation angelangt sein würde, was mit einem weiteren 2:6 schliesslich auch so eintrat.

Die zweite Niederlage 2015

Siegemund zählt offenbar nicht eben zu Vogts Lieblingsgegnerinnen. Schon zum zweiten Mal nach dem Duell in der Startrunde des Qualifikationsbewerbs der Australian Open (4:6, 6:7) entpuppte sich die Deutsche für Vogt in diesem Jahr als Stolperstein. Aus total nunmehr vier Aufeinandertreffen ging Siegemund dreimal als Siegerin hervor. Nur das erste, 2007 in der Lenzerheide, entschied die Balznerin für sich.

Motorrad

Erster WM-Titel für Jonathan Rea



Der neue Superbike-Weltmeister: Jonathan Rea. (Foto: KEY/EPA/Roman Rios)

JEREZ Jonathan Rea steht vier Rennen vor Schluss als Superbike-Weltmeister fest. Der 28-jährige Kawasaki-Fahrer klassierte sich in Jerez (Sp) zwar erstmals in dieser Saison nicht in den Top 3. Die souveränen Auftritte des Nordiren mit lauter Podestplätzen in davor 22 Läufen liessen aber zwei vierte Plätze zu, um sich seinen ersten WM-Titel vorzeitig zu sichern. (si)